



Bulletin der Vereinigung der Internationalen *Lyceum Clubs*

www.lyceumclubs.org

BULLETIN Nr. 63– Oktober 2023

Inhalt

- * **Leitartikel der Internationalen Präsidentin**
- * **Das Leben der Clubs**

Leitartikel

Liebe Freundinnen,

Die Nordhalbkugel sieht den Winter vor sich...und der Süden findet den Frühling wieder ...

Seit unserem letzten Rundbrief hatten wir die große Freude, uns in Athen zu treffen. Unsere erste Freude bestand darin, diesen Lyceum-Club kennenzulernen. Die Gelegenheit für die Athener Lyceinnen, zu uns zu kommen und uns zu treffen, hatte sich zuvor nicht ergeben, die Umstände haben es immer nicht erlaubt. Aber ich weiß, daß der Internationale Lyceum-Club von nun an für sie neue Farben angenommen hat und daß wir sie bald wiedersehen werden.

Unsere Freundinnen hatten ein spannendes Kulturprogramm für uns vorbereitet, wir hatten ein Traumwetter und entdeckten den Reichtum dieses jahrtausendealten Landes, das so viel zur Kultur der meisten unserer Länder beigetragen hat.

Sie wurden danach von riesigen Bränden heimgesucht, und unser ganzes Mitgefühl galt ihnen, und ich weiß, daß sie von unseren verschiedenen Unterstützungsbekundungen sehr berührt waren...

Im Zusammenhang mit den Bränden in Griechenland darf ich auch das schwere Erdbeben nicht unerwähnt lassen, das die Region um Marrakesch verwüstet hat. Sie haben sich sehr zahlreich gemeldet, und viele Föderationen haben sich an der materiellen Hilfe beteiligt und werden sich auch weiterhin beteiligen. Uns schien, daß der IALC nicht gleichgültig bleiben kann, und wir planen eine etwas spätere Hilfe ... zum Zeitpunkt des Wiederaufbaus. Warum sollten wir uns nicht an der Errichtung einer Schule für Mädchen beteiligen? Diese Geste würde gut zum Geist des Lyceum-Clubs passen. Es ist noch nichts entschieden, wir stehen in Verbindung mit dem Lyceum-Club Rabat, und diese Entscheidung wird Gegenstand einer der nächsten BCI-Sitzungen sein.

Anlässlich der Kulturtag in Athen fand wie üblich die Sitzung des Internationalen Komitees (BCI) statt. Ich möchte Ihnen eine Entscheidung mitteilen, die bei dieser Gelegenheit getroffen wurde und die die meisten von Ihnen betreffen könnte. Von nun an können Mitglieder eines Lyceum-Clubs, die gelegentlich von den Aktivitäten eines anderen ausländischen Lyceum-Clubs profitieren möchten, assoziiertes Mitglied dieses Lyceum-Clubs werden. Die Präsidentinnen der beiden betroffenen Clubs werden diesen Status gemeinsam konkretisieren.

Die Statuten und Regelungen können Sie auf unserer neuen Netzseite nachlesen.

Diese neue Website (www.lyceumclubs.org) wurde diesen Sommer von einem kleinen Team erstellt, dem ich sehr dankbar bin.....Sie ist einfach und dynamisch, Sie finden dort alles, was den Lyceum-Club ausmacht, sowie unsere zukünftigen Veranstaltungen, und können leicht Kontakt zu anderen Lyceum-Clubs aufnehmen. Der "Mitgliederbereich" bietet Ihnen Zugang zu allen Statuten und Regelungen, und in Kürze werden wir eine Fotogalerie eröffnen. Melden Sie sich mit den folgenden Angaben an:

Benutzername: Lyceum

Passwort: Constance

Und schließlich, wie könnte ich diese wunderbare Feier, die Ende September stattfand, verschweigen? Wir eröffneten den neuen Londoner Lyceum-Club anlässlich des 120. Jahrestages der Gründung des Lyceum-Clubs. Ein historisches Ereignis in den Gebäuden des Royal Air Force Club, der der erste Sitz des Lyceum-Clubs in London war...wo hochkarätige RednerInnen spannende Vorträge sowohl über Geschichte als auch über Kunst hielten und so die große Vitalität dieses jungen Lyceum-Clubs bezeugten. Besonderer Dank gilt der Präsidentin Lauriane Bradford, die diese Herausforderung mit Bravour gemeistert hat und dabei von den Mitgliedern des Vorstands unterstützt wurde. Ein ausführlicherer Bericht wird Gegenstand des nächsten Bulletins sein.

Sprechen wir über die Zukunft: Ende August mußte ich schweren Herzens die Entscheidung treffen, das Kulturtreffen in Georgien abzusagen... Wir mußten schnell einen anderen gastfreundlichen Lyceum-Club finden. Nach einigen Telefonaten erklärte sich der Lyceum-Club Bordeaux in Frankreich bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Ich danke allen sehr herzlich, denn ich weiß, daß es eine Herausforderung ist, eine solche Veranstaltung in so kurzer Zeit zu organisieren... aber im Lyceum-Club lieben wir Herausforderungen! Vielen Dank an Sabine Coiffe, Sophie Johnston, Altpräsidentin des Lyceum-Clubs in Bordeaux, und die Mitglieder des Teams, das sie zusammengestellt haben! Das Programm ist für Mitte Oktober angekündigt... Anmeldungen werden auf der entsprechenden Netzseite www.lyceumclub-cultural.org entgegengenommen.

Ich habe vor, im Frühjahr den jungen Lyceum-Club in Georgien zu besuchen und zu sehen, ob es möglich ist, eine Reise zur Eröffnung dieses Clubs zu planen.....

Ich freue mich über all die Verbindungen zwischen den Lyceum-Clubs, über die in Ihren Artikeln berichtet wird. Sie nehmen viele verschiedene Formen an und sind das eigentliche Wesen des Lyceum-Clubs. Auch der individuelle Austausch ist sehr zahlreich. Ich hatte die Gelegenheit, mehrere Mitglieder ausländischer Lyceum-Clubs zu empfangen, die nur zu einem Besuch gekommen waren... ein wahres Glück!

Allen versichere ich nochmals meine Freundschaft und meine Verfügbarkeit.

Muriel Hannart

Internationale Präsidentin

ialc.president@lyceumclubs.org



DAS LEBEN DER CLUBS

Australien



Die fünf Lyceum-Clubs Australiens waren in diesem Jahr sehr aktiv und boten vielfältige Veranstaltungsprogramme, Aktivitäten für spezielle Interessengruppen, Besuche interessanter Orte und bemerkenswerte Projekte.

Seit der turnusmäßigen Übertragung des nationalen Sekretariats an den Lyceum-Club Karrakatta in Perth habe ich als Präsidentin der australischen Föderation der Lyceum-Clubs jeden Mitgliedsclub in den östlichen Bundesstaaten Australiens besucht. Dies sind der Lyceum-Club Adelaide, der Lyceum-Club Melbourne, der Lyceum-Club Sydney und der Lyceum-Club Brisbane.

Ich habe die Gelegenheit, Zeit mit den Lyceum-Clubs und ihren Komitees zu verbringen, genossen und geschätzt und bin beeindruckt von der Bandbreite und Qualität der Programme sowie dem hohen Maß an erreichtem Engagement. Dazu gehört natürlich auch der Lyceum-Club Karrakatta, der über ein hervorragendes Programm verfügt und unterstützend eng mit dem Sekretariat zusammenarbeitet.



Mitglieder des Lyceum-Clubs Melbourne, beim Abendessen der Präsidentin, von links nach rechts: Veronica Roux, Faye Berryman-O'Carroll, Norah Breekveldt (Präsidentin) und Fabienne Ceulemans (zu Besuch vom Lyceum-Club Lyon, Frankreich)



Anita Clayton (Leiterin des Literaturkreises), Georgia Karasiotou, Konsulin von Griechenland in Perth, Westaustralien, und Professor Karen Anderson, Präsidentin des Lyceum-Clubs Karrakatta

Thematische Mittag- und Abendessen (z.B. Feierlichkeiten zum Tag des Sturms auf die Bastille) waren sehr erfolgreich, und Programme mit GastrednerInnen bieten interessante Themen aus den Bereichen Geschichte, Literatur, Musik, Wissenschaft, Umweltthemen, kulinarischen Einflüssen und vielen anderen.

Präsentationen und Podiumsdiskussionen zu gesellschaftlichen Herausforderungen (z.B. Cybersicherheit und Sensibilisierung für Interessenvertretung) bieten den Mitgliedern der australischen Lyceum-Clubs hervorragende Möglichkeiten, über wichtige Themen auf dem Laufenden zu bleiben.

Bei solch einfallsreichen und inspirierenden Programmen gibt es viel zu erzählen, und die Vereinfachung der Kommunikation zwischen den Lyceum-Clubs ist eines unserer Ziele. Ein sehr positiver Schritt, den der Lyceum-Club Adelaide kürzlich unternommen hat, war die Begründung einer Partnerschaft mit dem Lyceum-Club Tiflis in Georgien, um Freundschaft und kulturellen Austausch zu fördern.



Krimi-Party, Lyceum-Club Adelaide

Mit Blick auf die Zukunft liegt ein weiterer Schwerpunkt in der nationalen AALC-Konferenz vom 16. bis 17. September 2024 in Perth mit einem Begrüßungsempfang am 15. September und einer „Wildblumentour“ am 18. September sowie Optionen für Ausflüge vor und nach der Konferenz und Verbindungen zu kulturellen Unternehmungen.

Die Konferenz fällt zeitlich mit der großartigen Wildblumensaison Westaustraliens zusammen und Lyceum-Club-Mitglieder aus der ganzen Welt sind herzlich willkommen.



Chormitglieder des Lyceum-Clubs unterhalten Mitglieder und Gäste im Lyceum-Club Brisbane

Dr. Agatha van der Schaaf

Präsidentin der Australischen Föderation der Lyceum-Clubs

President.AALC@karrakattaclub.com.au

<https://www.lyceumclubs.org.au>

Belgien



Liebe Freundinnen des Lyceum-Clubs!

Der internationale Lyceum-Club Belgien verfolgt seinen Kurs mit einer organisierten Unternehmung pro Monat. Im April hatten wir das Vergnügen, zum Haus der Lycein Frédérique Pauporté zu fahren, um uns ein schönes Konzert der polnischen Pianistin Elzbieta DedekL anzuhören.

Außerdem besuchten wir zwei schöne, sehr unterschiedliche Gärten:

Das erste waren die Gärten und Ateliers der belgischen Künstlerin Sophie Cauvin in einem grünen Vorort von Rhode Saint Genèse.

Die Majestät einer 300 Jahre alten, kerngesunden Blutbuche war Inspiration für diese talentierte junge Frau, die zusammen mit dem Architekten Marc Corbiau und dem Landschaftsarchitekten Piet Blanckaert ein wunderbares Werk geschaffen hat.

Ein wahrer grüner Zufluchtsort, der in jeder Wahl der Bepflanzung und der verschiedenen geschaffenen Stimmungen, die ihn schmücken, raffiniert und durchdacht ist und sorgfältig gepflegt wird.

Das imposante und geheimnisvolle Gebäude aus Valser Naturstein, das sich in diese wunderschöne Umgebung einfügt, beherbergt den Lebensraum und einen inspirierenden Arbeitsplatz für die Künstlerin Sophie Cauvin. Dieser Besuch wird zweifellos Spuren hinterlassen und vielleicht sogar die eine oder andere kreative Inspiration sein für die teilnehmenden Lyceinnen und angehenden Künstlerinnen oder Gärtnerinnen, die von ihren Talenten noch gar nichts wissen.



Anfang Juni hatten wir das große Vergnügen, von Vicomtesse Sybille de Spoelberch auf ihrem Landsitz in Wespelaar empfangen zu werden. Sybille führte uns durch ihre fabelhaften Gärten, vorbei an hundertjährigen Bäumen und blühenden Büschen seltener Arten in ausgewählten Farben. Im Laufe des



Spaziergangs entdeckten wir hintereinander drei Gärten: den Blumengarten, den Wassergarten mit rosafarbenen Seerosen, und den Gemüsegarten. Zwei lange Hecken bilden ein Trompe-l'oeil, in der Ferne befindet sich ein freistehendes Wasserbecken, in dem bunte Rosen schwimmen.

Im weiteren Verlauf des Spaziergangs findet sich ein Rokokokabinett, das mit Muscheln aller Art verziert ist. Dann folgt der Triumph der Rosen verschiedener Sorten und Schattierungen in duftenden Büscheln.

In der Orangerie erwartete uns ein mit dem Familienwappen gedeckter Tisch für die 14 Gäste, die wir waren. Unser Spaziergang endete in dieser eleganten Kollektion mit einem Dekor aus dem 18. Jahrhundert.

Am 20. September begann das neue Programm des Lyceum-Clubs Belgien. Wir versammelten uns um S.E.M. Charles Ghislain, Ehrenbotschafter, der uns einen Vortrag über Zentralasien, insbesondere Usbekistan, Georgien und Armenien, hielt. Die großzügige Verteilung von gut dokumentierten Landkarten und die Erzählungen unseres Redners, die bildhaft aber nicht minder real die familiären und kulturellen Situationen dieser versklavten Völker illustrierten, halfen uns, den Ursprung dieser verschiedenen und nicht wenig besorgniserregenden Konflikte besser zu verstehen, die auf ethnischen, religiösen und territorialen Verschiedenheiten beruhen, resultierend aus den unterschiedlichen Kolonialisierungen des 19. Jahrhunderts.

Mehr über unsere Aktivitäten in der nächsten Ausgabe!

Thérèse de Jamblinne,

Präsidentin des Internationalen Lyceum-Club Belgien

<http://www.lyceumbelgique.be>



Liebe Freundinnen,

Das Sommerhalbjahr war geprägt von den Feierlichkeiten zum 120-jährigen Gründungsjubiläum der Lyceum-Clubs im Jahr 1903 in London. Die deutschen Lyceum-Clubs hatten sich in einem Fragebogen gegen eine gemeinsame Feier ausgesprochen, für Veranstaltungen in jedem Club.

Den Anfang machte Köln, am 22. Juni, dem Gründungstag des Lyceum-Clubs in London, der zugleich der Geburtstag von unserer Gründerin Constance Smedley war. Es gab ein Konzert im bemerkenswerten Sancta Clara-Keller in Anwesenheit der Internationalen Vizepräsidentin der Nördlichen Hemisphäre, Monique Gächter, der deutschen Föderationspräsidentin Dorette Schuppert, der Schweizer Föderationspräsidentin Astrid Müller-Beer und vielen Mitgliedern aus dem Partnerclub St. Gallen. Bestritten wurde das Konzert von bereits etablierten Musikerinnen und Stipendiatinnen des Lyceum-Clubs Köln.

Am 8. August feierte der Lyceum-Club Hamburg das internationale Gründungsjubiläum mit einem festlichen Mittagessen im Baseler Hof, mit Beiträgen der Klubmitglieder über die Geschichte des Hamburger Lyceum-Clubs.

Am 9. August beging der Lyceum-Club Frankfurt-Main das Jubiläum im schönen Schloßhotel in Kronberg mit einem festlichen 3-Gänge-Menü, einem Festvortrag von Frau Ingrid Hassel, der Gleichstellungsbeauftragten für Frauenintegration und Familie (Rhein-Main) über die Rolle der Frau, und viel Musik von jungen Musikerinnen und Musikern, oft ehemalige StipendiatInnen. Auch hier waren die Internationale Vizepräsidentin Monique Gächter, die deutsche Föderationspräsidentin Dorette Schuppert, die Schweizer Föderationspräsidentin Astrid Müller-Beer, die Präsidentin des Züricher Lyceum-Clubs Marlise Wüstendorfer und die ehemalige Schweizer Föderationspräsidentin Janet Blümli anwesend. Für die „angereisten“ Gäste gab es noch einen vergnügten Ausklang auf der Terrasse des benachbarten Golfklubs und in der Bar des Hotels.

Am 14. September dann lud der Berliner Lyceum-Club zu einer Festveranstaltung ins Kunsthaus Dahlem. Der große Ausstellungssaal wurde dem Lyceum-Club von der Direktorin Dr. Dorothea Schöne für zwei Tage unentgeltlich zur Verfügung gestellt, gewissermaßen als Spende. Dafür dankt der Club von ganzem Herzen!

Nach einem ausgiebigen Empfang auf der Terrasse gab es, nach der Begrüßung durch die Präsidentin des Lyceum-Clubs Sonja Baum und der Föderationspräsidentin Dorette Schuppert, Grußworte der Internationalen Präsidentin Muriel Hannart und der Botschaftsrätin Natali Toms von der Britischen Botschaft, schließlich eine Gesprächsrunde mit dem Thema: 120 Jahre Internationaler Lyceum-Club – wir gestalten mit. Teilnehmerinnen waren vier Damen, die unterschiedlichen gemeinnützigen Vereinen angehörten, die Moderation übernahm Helga Truckenbrodt, Mitglied des Lyceum-Clubs Berlin. Diese Gesprächsrunde war insofern ein Erfolg, als die ersten Reaktionen noch am gleichen Abend erfolgten und das Motto „wir gestalten mit“ sogleich umgesetzt wurde. So fanden drei Projekte des Vereins „Be an Angel“ e.V. eine Patin, bzw. substantielle finanzielle Hilfe. Der Abend wurde bei einem köstlichen „Flying Buffet“ und vielen interessanten Gesprächen beendet. Ein besonderer Dank gilt hier den vielen fleißigen Helferinnen, die das Café liebevoll festlich geschmückt hatten und den Künstlerinnen des Lyceum-Clubs, die mit ihren Werken dem Abend einen besonderen Rahmen gaben.



Die letzte Jubiläumsveranstaltung findet vom 5. – 7. Dezember 2023 in Stuttgart statt. Von ihr berichten wir dann im nächsten Bulletin.

Dorette Schuppert Präsidentin des Verbands der Internationalen Lyceum Clubs in Deutschland

Wilhelmsaue 16 D-10715 Berlin Tel: +49 30 20 91 38 55 Mobil: +49 176 60 81 66 62

praesidentin@lyceum-club.de



Liebe Mitglieder der Lyceum-Clubs überall auf der Welt,

bei unserem ersten Klubtreffen in diesem Jahr hörten wir einen Vortrag über den starken Einfluß des Englischen auf die finnische Sprache sowie über die Herausforderungen, die die finnische Sprache heute betreffen. Der Vortragende war Jari Sivonen, Professor für die finnische Sprache an der Universität Oulu (www.oulunyliopisto.fi). Die Kürzung des Finnischunterrichts in den Schulen, die elektronischen Medien und die schwindende Lust am Lesen unter Jugendlichen sind schon eindeutig im schriftlichen Ausdruck der Studierenden festzustellen.

Als Rußland Ende Februar 2022 den Krieg in der Ukraine begann, waren wir alle in Finnland äußerst traurig und besorgt: zwischen unseren Ländern gibt es mehr als 1 300 km gemeinsame Grenze. Im März hielt Matti Rossi, Historiker und Unterrichtsrat, einen Vortrag über die Veränderungen dieser Grenze seit dem 13. Jh. Das Thema war aktuell, denn im Mai 2022 stellte Finnland einen Antrag auf Beitritt in die NATO und es wurde Anfang April 2023 Mitglied des Bündnisses.

Unser Lyceum-Club besuchte im Februar W. A. Mozarts Oper „Die Zauberflöte“, die in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater, dem Sinfonieorchester, zahlreichen Chören und GastsängerInnen verwirklicht wurde. Im Mai besuchten wir im lokalen Museum die Kunstausstellung De Urbe Uloa, in der wir Kunstwerke zum Thema unserer Stadt und ihrer Geschichte zu Beginn des 20. Jahrhunderts bewundern konnten. Das war der Abschiedsbesuch unseres Clubs in diesem Museum; es liegt an der parkähnlichen Mündung des Oulujoki-Flusses und wird Ende des Jahres 2023 geschlossen. Das Museum wird in neuen Räumlichkeiten und in einer neuen Umgebung in zwei Jahren wiedereröffnet, gerade rechtzeitig, wenn die Stadt Oulu 2026 ihr Jahr als Europäische Kulturhauptstadt feiert.



Das Foto von unserem Ausflug im Mai

Mit lieben Grüßen aus Oulu,

Paula Rossi
Präsidentin
Lyceum-Club Oulu

<http://www.oulunlyceumklubi.fi>



Im Rahmen **der Kulturtage in Athen** hat die französische Föderation den Lyceinnen einen dreitägigen Ausflug angeboten, bei dem sie sich besser kennenlernen, Freundschaften schließen und gleichzeitig den Peloponnes, die Wiege des antiken Griechenlands, entdecken konnten. Wir waren vierzig Teilnehmerinnen aus sechs Lyceum-Clubs.

Wir kamen am Tag vor den Kulturtagen an und folgten Angelica, unserer charmanten und kompetenten griechischen Reiseleiterin, die von der Schwiegertochter einer bretonischen Lycein beraten wurde. Dank ihrer sind die Reichtümer des Archäologischen Museums kein Geheimnis mehr für uns; anschließend konnten wir bei einem Mittagessen in einer nur den Griechen bekannten Taverne die Vielfalt der griechischen Küche entdecken.

Drei Tage später starteten wir zu unserem Abenteuer. Nach einem kurzen Halt über dem Kanal von Korinth, einem symbolträchtigen Ort, dessen Enge und schwindelerregende Tiefe beeindruckend sind, durchstreiften wir Mykene bevor wir uns auf den Weg nach Epidauros machten, dessen fabelhaftes Theater uns die Wortgefechte, die dort stattgefunden haben müssen, vorstellen ließ.



Die Teilnehmerinnen im Theater von Epidauros



Kloster von Mistra

Der nächste Tag war etwas sportlicher: Bei Sonnenaufgang wanderten wir durch die Festung von Nauplion, von der aus wir einen herrlichen Blick auf das Meer und die Stadt hatten. Der Nachmittag war der Entdeckung des byzantinischen Klosters Mistra gewidmet, wo wir wie Gazellen lässig bis zur Spitze des Klosters kletterten.

Am dritten Tag erkundeten wir die Halbinsel Magne, die eine wilde aber auch landwirtschaftlich genutzte Landschaft mit atemberaubenden Panoramen bot.

Bei einem typischen Abendessen zeigten uns unsere Reiseleiterin und unser Fahrer eine wilde Sirtaki-Vorführung.

Es waren drei Tage voller Entdeckungen und Freundschaft, die für unseren Geschmack zu kurz waren, in denen aber die Werte des Lyceums-Clubs zum Tragen kamen: Freundschaft, Entdeckung des Kulturerbes und Austausch zwischen den Lyceum-Clubs.

Dank unserer Reiseleiterinnen konnten wir auch das Leben der Griechen mit ihren täglichen Schwierigkeiten kennenlernen, aber auch ihren Stolz auf dieses weltberühmte Erbe.

Martine DUMORTIER

Vizepräsidentin der Föderation der französischen Lyceum-Clubs

www.lyceumfrance.org

Präsidentin des internationalen Lyceum-Club Orléans



Im Zentrum von Georgien gibt es einen wirklich außergewöhnlichen Verein, den „Lyceum-Club“, dem unglaublich talentierte Frauen aus verschiedenen Bereichen angehören. Ihr Engagement für die Schaffung eines Umfelds zur Unterstützung des Wissensaustauschs, ist wirklich inspirierend.



Der Lyceum-Club Georgien ist nicht nur ein Klub; er ist ein florierendes Ökosystem, in dem Frauen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenkommen, um ihre Erfolge zu feiern, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig in ihrer Entwicklung zu fördern. Dieser einzigartige Club verkörpert das Wesen der Solidarität und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform, ihre Talente zu präsentieren und ihr Wissen zu teilen.

Einer der faszinierendsten Aspekte des Lyceum-Clubs ist sein Engagement für die Vielfalt. Vertreterinnen aus den unterschiedlichsten Bereichen, wie Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung und mehr treffen sich regelmäßig, die so vielfältig sind wie die Mitglieder selbst.

Die Zusammenkünfte sind keine typischen Veranstaltungen des Netzwerkens; es sind herzliche Gespräche, in denen erfolgreiche Frauen über ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Träume berichten. Die Klubabende zeigen deutlich das Engagement des Clubs, die Kunst zu fördern und Talente in all ihren Formen zu würdigen.

An einem solchen Abend konnten wir handgefertigte Miniaturen bewundern, die von unserem talentierten Mitglied Sofiko Keburia geschaffen werden. Hingebungsvoll stellt sie komplizierte Details



sorgfältig dar und erweckt sie damit zum Leben. Jedes winzige Element zeugt von ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft für die Kunst der Miniaturisierung. Ihre Kreationen sind ein klarer Beweis dafür, welche Wunder mit bloßen Händen geschaffen werden können.



Was den Lyceum-Club jedoch wirklich besonders macht, ist nicht nur seine Fähigkeit, unvergeßliche Momente zu schaffen, sondern sein unerschütterliches Engagement für die Unterstützung seiner Mitglieder. Wenn ein Mitglied vor einer Herausforderung steht, kommt der gesamte Klub zusammen, um Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Der Lyceum-Club Georgien ist nicht nur eine Organisation; er ist eine Familie talentierter und erfolgreicher Frauen. Wenn wir an die Zukunft denken, ist der Lyceum-Club Georgien ein leuchtendes Beispiel dafür, was erreicht werden kann, wenn talentierte und begeisterte Menschen zusammenkommen.

Tsira BEWICK, Präsidentin des Lyceum-Clubs Georgien

<https://ilc-georgia.org/en/>

Kulturtagen in Athen

Was am Ende bleibt, sind unsere vertieften Beziehungen, die Momente, die sich in unser Gedächtnis eingegraben haben, und die Freundschaften, die im Rahmen des BCI bei den Kulturtagen in Athen vom 11. bis 15. Mai 2023 entstanden sind, die - da waren sich alle einig - ein großer Erfolg waren. Für unser Lykeion ton Ellinidon (Lyceum-Club der griechischen Frauen) war die Organisation dieser Veranstaltung eine sehr anspruchsvolle Herausforderung. Wir möchten daher der internationalen Präsidentin, Frau Muriel Hannart sowie Frau Monique Gächter, Vizepräsidentin, Frau Annie Formont, Sekretärin, Frau Marianne Amodio, Schatzmeisterin und schließlich Frau Erika Partsch herzlich danken. Ihre Erfahrung, ihre Unterstützung und ihre freundliche und ständige Verfügbarkeit waren ausschlaggebend für unsere enge Zusammenarbeit während der letzten zwei Jahre, in denen wir dieses Treffens vorbereitet haben.

Es war weder einfach noch leicht, eine so große Anzahl von Teilnehmerinnen aus mehreren Ländern der Welt "zu Hause" zu empfangen, aber die Organisation, der gute Wille aller und vor allem die Freude, sich kennenzulernen und zusammen zu sein, haben den perfekten Rahmen für dieses Treffen geschaffen. Es gab fruchtbare Diskussionen, aber auch entspannende Momente wie die Rundfahrt durch die Hauptstadt und die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, Ausflüge, eine kleine Kreuzfahrt und den Abschlußabend mit einer Gala, bei der unsere Gruppe junger Tänzerinnen und Tänzer traditionelle Tänze aus Griechenland vorführte, eine Aufführung, die Monique als "das Schlußbouquet" bezeichnete.



Für uns war es eine großartige und schöne Erfahrung, und - wie Sie - freuen wir uns auch auf unser nächstes Treffen in demselben fröhlichen und freundschaftlichen Geist.

Julia Anetaiou

Generalsekretärin

Lykeion ton Ellinidon
14, Demokritou str 10673
Athens Greece

info@lykeionellinidon.gr



Edinburg



Edinburg hatte dieses Jahr einen langen, warmen Sommer, der Sommerausflüge noch angenehmer sein ließ. Die Klubmitglieder machten einen Ausflug zum Portobello-Strand in Edinburg und genossen dort einen Spaziergang entlang der Promenade. Sie unternahmen auch eine Fahrt mit einem Dampfzug entlang der Küste des Firth of Forth [Mündungstrichter des Flusses Forth]; dabei genossen sie ihren Nachmittagstee und die Aussicht auf die majestätischen Ochil-Hügel, Wälder, wilde Blumen und Wasserfälle.

Das Jahr des Lyceum-Clubs Edinburg beginnt im Oktober, wenn sich die Mitglieder zum Mittagessen treffen und anschließend ein eingeladener Redner (oder eine Rednerin) einen Vortrag vor der Gruppe hält.

London

Der Lyceum-Club London feierte den 120. Jahrestag des Lyceum-Clubs und die Wiedereröffnung des Lyceum-Clubs London. Es fand eine Ehrung für Constance Smedley statt, der und Diana Armfield, eine Nichte von Constance Smedley und ihr Ehemann Maxwell Armfield als Ehrengäste beiwohnten. Die Veranstaltung wurde von Mitgliedern des Lyceum-Clubs London und einigen geladenen Gästen sehr genossen.

Die Mitgliederzahl des Lyceum-Club London wächst weiter, und mehrere Kreise und gesellschaftliche Veranstaltungen wurden ins Leben gerufen.

**Diane Burrow****Präsidentin des Lyceum-Club Edinburg**



Der LYCEUM-Club CREMONA UND DAS PROJEKT „Stimmen der Frauen“

Die Biografien von drei Frauen, zwei Engländerinnen und einer aus Cremona, vereint durch gemeinsame künstlerische, intellektuelle und soziale Interessen



Am 20. Juni vor 120 Jahren gründete Anne Constance Smedley, eine Künstlerin, Dramatikerin und Schriftstellerin, in London den ersten Lyceum-Club; so entstand genau wegen dieses wichtigen Jubiläums der Vorschlag der internationalen Präsidentin Muriel Hannart an alle Clubs, zu diesem Jubiläum eine besondere Veranstaltung zu planen und zu gestalten. Der Lyceum-Club Cremona unter der Leitung von

Laura Ruffini hat in Zusammenarbeit mit dem Zonta-Club unter der Leitung von Angela Bellardi und der Historischen Gesellschaft von Cremona daher das Projekt „**Stimmen der Frauen**“ für den Monat Mai organisiert; es wurde an drei Treffen konkretisiert und widmete sich den Biografien von drei bemerkenswerten weiblichen Persönlichkeiten, Maria Cosway, Vittoria Contini Bonacossi und Constance Smedley, allesamt Frauen, die zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert in den Bereichen Kunst, Musik, Theater, Schreiben und Pädagogik tätig und durch ein gemeinsames Ziel vereint waren: Entwicklung einer Gesellschaft, die auf Gleichberechtigung und Zusammenarbeit basiert.

Beim ersten Termin am 11. Mai hielten Luisa Dodi von der Universität Mailand und Mario Marubbi, Kurator des Städtischen Museums Ala Ponzone in Cremona, Vorträge über **Maria Cosway (Florenz, 1760 – Lodi, 1838), Künstlerin, Musikerin und Pädagogin**; nach dem Tod ihrer 6-jährigen Tochter eröffnete sie mit der Hilfe von Melzi d'Eril zunächst in Lyon im Jahr 1803 und dann in Lodi im Jahr 1812 Kollegien zur Ausbildung ausgezeichnete Familienmütter, deren Methoden alle avantgardistisch waren – gerade einmal ein Jahrhundert vor Montessori.



Das zweite Treffen, für den 23. Mai geplant, war **Vittoria Galli Contini Bonacossi (1871-1949)** gewidmet. **“Eine Frau zwischen Kunst und Markt”**. Als Rednerin fungierte Fulvia Zaninelli, Postdoktorandin an der Nationalen Kunstgalerie in Washington und Herausgeberin des Bandes *American Diary [amerikanisches Tagebuch](1926-1929)* von Vittoria Contini Bonacossi. Vittoria stammte aus Robecco d'Oglio und lebte, nachdem sie 1897 Alessandro Contini Bonacossi kennengelernt und 1899 geheiratet hatte, lange Zeit mit ihm in Spanien, bevor sie um 1910 nach Italien zurückkehrte und sich zunächst in Rom und schließlich 1930 in Florenz niederließ. Mit großer Intuition

und Liebe zur Kunst begabt verfolgte Vittoria aufmerksam die Tätigkeit ihres Mannes, eines Kunstsammlers und -händlers, und unternahm mit ihm zahlreiche Reisen in die Vereinigten Staaten von Amerika und Lateinamerika und schuf eine prächtige italienische und spanische Kunstsammlung, die teilweise dem italienischen Staat gespendet wurde und heute in den Uffizien aufbewahrt wird.

Die dritte Zusammenkunft am 31. Mai, die von Sonia Tassini als nationaler Vizepräsidentin der Lyceum-Clubs Italiens abgehalten wurde, war schließlich dem Thema „Frauen, Kulturen und Gesellschaft: die Autobiographie von Constance Smedley (1876-1941)“ gewidmet und erzählte von deren außergewöhnlichem Leben. Sie wurde auch durch die Lesung von Passagen aus ihrer 1929 veröffentlichten Autobiografie „The Crusaders“ [Kreuzfahrer(innen?)] vorgestellt, gelesen von der Schauspielerin Emi Mori. Das zahlreiche Publikum konnte so etwas über das Leben von Constance erfahren, die in Handsworth in eine sehr wohlhabende Familie hineingeboren wurde, was erklären könnte, warum sie, obwohl sie ihr Leben lang auf Krücken ging und einen Rollstuhl benutzte, die Kunstschule Birmingham besuchen konnte. Nachdem sie bereits als Studentin mit ihren Illustrationen verschiedene Auszeichnungen gewonnen hatte, begann sie 1895 mit dem Schreiben von Komödien, die hervorragende Kritiken erhielten. Nach ihrem Umzug nach London erweiterte sie ihre Tätigkeit, indem sie sich dem Schreiben erfolgreicher Kurzgeschichten und Romane widmete, die es ihr ermöglichten, mit der vielfältigen Welt der Schriftstellerinnen in Kontakt zu kommen und all ihre Schwierigkeiten zu sehen, und zu erkennen, daß es in London keinen Klub für literarische Frauen gab. So entstand 1903 die Idee, einen Ort zu gründen, an dem sich Frauen treffen, Beziehungen pflegen und Zeit mit gleichgesinnten Frauen verbringen können: den ersten „Lyceum-Club“. Der Erfolg des Londoner Clubs ermöglichte die Gründung der Lyceum-Clubs Berlin im Jahr 1905, Paris im Jahr 1906 und Florenz, dem ersten in Italien, im Jahr 1908, und dann weiterer Lyceum-Clubs in Europa und im Rest der Welt. Im Jahr 1909 entstand aus ihrer Ehe mit dem Künstler und Dichter Maxwell Armfield eine wichtige Zusammenarbeit, die in einer breiten Palette überwiegend experimenteller Genres (Theater, Tanz, Romane und Kurzgeschichten) umgesetzt wurde und nicht nur in England, sondern auch in Amerika wichtige Spuren hinterließ, wo das Paar von 1915 bis 1922 lebte.

Die Biografien dieser drei Frauen sind nicht nur wirklich würdig, bekannt zu werden, sondern werden auch durch einen subtilen Roten Faden miteinander verbunden: so war der derzeitige Hauptsitz des Lyceum-Clubs Florenz, der Palazzo Adami Lami am Lungarno Guicciardini, seinerzeit das Florentiner Zuhause der Familie väterlicherseits von Maria Cosway, während zu den Mitgliedern desselben Florentiner Clubs auch Vittoria Contini Bonacossi aus Cremona als Präsidentin der Kunstabteilung zählte.

Sonia Tassini

Vizepräsidentin der italienischen Föderation





In der Umklammerung des Erdbebens in Marokko: Der Elan der Solidarität, eine Symphonie der Widerstandsfähigkeit

Unter der samteneen Decke einer gewöhnlichen Nacht hat die Erde beschlossen, ihre Geschichte weiterzuerzählen, sanft an ihrer Basis zu rütteln und menschliche Schicksale in einem nächtlichen Atemzug zu verändern.

Gassen und Plätze verwandelten sich in improvisierte Zufluchtsorte und öffneten ihre Arme für ganze Familien, die von der Überraschung des Augenblicks in die sternklare Nacht gestoßen wurden.

An diesem Freitag, dem 8. September 2023, der uns allen in Erinnerung bleiben wird, hat die Natur in ihrem unerbittlichen Zorn und mit unerwarteter Hand mehrere unschuldige Leben ausgelöscht. Al-Haouz, diese Ecke des Paradieses in den Falten des Hohen Atlas, trauert heute um seine verschwundenen Kinder. Die Dörfer, die einst von Leben, Lachen und Gesang erfüllt waren, sind nun voll vom stillen Echo eines unendlichen Dramas. Marrakesch, Taroudant und Ouarzazate, die Perlen des Südens, haben den Zorn der Erde bis in die hintersten Winkel gespürt.

Hinter den eingestürzten Häusern, den stummen Dörfern und den klaffenden Straßen steht eine trauernde Nation, eine kollektive blutende Seele. Am Horizont zeichnet sich jedoch eine Resilienz ab, denn Marokko weiß, daß es angesichts schwerster Prüfungen immer wieder auferstehen konnte.

An einem verhängnisvollen Freitag enthüllte die Natur das wahre Wesen Marokkos und schuf ein Abbild der Zusammengehörigkeit, der Selbstlosigkeit und der unerschütterlichen Widerstandsfähigkeit. Aus dem verwüsteten Land traten Schatten hervor, Landsleute aus allen Teilen der Welt, die bereit waren, ihr Blut, ihren Besitz und ihre Zeit in den Dienst des anderen zu stellen. Die transzendente Verbundenheit, die sich in Gesichtern ausdrückte, die von einer ehrbaren Müdigkeit geprägt waren, machte den solidarischen und widerstandsfähigen marokkanischen Geist deutlich.

Angesichts dieser Tragödie legte Marokko Zeugnis ab durch eine unvergleichliche brüderliche Umarmung, geleitet vom Wohlwollen Seiner Majestät König Mohammed VI. Das Land stand entschlossen eilig wieder auf, wobei jede Handlung ein scharfes Bewußtsein für den drängenden Augenblick widerspiegelte.

Nach der Brutalität der Erde zeichneten die Echos der Solidarität ein Bild der Hoffnung und der Tapferkeit. Doch trotz dieser selbstlosen Taten wird der Wiederaufbau Zeit und Ressourcen erfordern. Und es bleibt eine unsichtbare Wunde, selbst angesichts des menschlichen Lichts, das der Dunkelheit trotzt.

Marokko, eine Mischung aus jahrhundertealtem Erbe, erstrahlt in einer Welle der Solidarität, in der jede Stadt und jedes Dorf einen Chor zur Unterstützung der Katastrophengebiete bildet. Die Bevölkerung, die in beispielhafter Gewissenhaftigkeit und Solidarität mobilisiert wurde, bietet angesichts der Widrigkeiten ein Schauspiel tiefen Patriotismus.

Angesichts dieses tragischen Erdbebens folgten unsere Mitglieder des Lyceum-Clubs Rabat diesem Elan und reagierten kraftvoll auf den Aufruf zur Solidarität. Sie setzten ihre Energie ein und knüpften unsichtbare Bande der gegenseitigen Unterstützung und des Trostes. Ihre großzügigen Herzen fanden auch das Echo der Freundschaft in den Gesprächen, einen wertvollen Trost in jeder empfangenen und weitergegebenen Nachricht.

Wir danken unseren Freundinnen aus anderen Lyceum-Clubs für ihre freundschaftlichen Botschaften und Zeugnisse, die unsere Herzen in dieser schwierigen Zeit tief berührt haben.

Schließlich sind wir in Gedanken bei den Opfern, ihren Familien und allen, die von dieser Katastrophe betroffen sind. In diesen dunklen Momenten zeigt sich, wie wichtig es ist, den Wiederaufbau und die Widerstandsfähigkeit zu unterstützen, in der Überzeugung, daß Marokko durch den Einsatz aller gestärkt hervorgehen wird.

Salwa Benomar,

Generalsekretärin des Lyceum-Club Rabat





Die neuseeländische Föderation hielt kürzlich ihre Jahreshauptversammlung in den Klubräumen in Te Kuiti ab; es waren sieben Lyceum-Clubs vertreten. Nach Abschluß der formellen Geschäfte gab es eine allgemeine Diskussion darüber, wie es den Lyceum-Clubs derzeit geht und wie sie zusätzliche Mittel zur Kostendeckung aufbringen können. Wie auf der BCI-Tagung in Athen in diesem Jahr deutlich wurde, verlieren einige Lyceum-Clubs Mitglieder und machen sich Gedanken über ihre Zukunft. Wir haben zwei Lyceum-Clubs, die weniger als 20 Mitglieder haben, und das ist für sie ein echtes Problem.

Eine Clubpräsidentin stellte die Frage, was andere Lyceum-Clubs tun, um zusätzliche Mittel zu beschaffen, um die wachsenden Kosten für alle unsere Lyceum-Clubs zu decken. Dies führte zu einer guten Diskussion und erfolgversprechenden Ideen, die unter den Mitgliedern ausgetauscht wurden. Zu diesen Ideen gehörten die Veranstaltung einer Modenschau in Zusammenarbeit mit örtlichen Bekleidungs- und Accessoires-Geschäften, die sich an ältere Frauen richten, Mahjong-Wettbewerbe mit Eintrittsgeldern und Einladungen an andere Mahjong-Spieler im Distrikt, eine High Tea-Veranstaltung mit Unterhaltung und gutem Essen, eine „Melbourne Cup“-Veranstaltung, bei der sich alle so kleiden, als würden sie am „Melbourne Cup“-Tag teilnehmen und Sekt trinken, während sie das Rennen auf der Leinwand verfolgen, und Quiz-Abende, bei denen die Öffentlichkeit ein Team stellen kann. Alle diese Ideen wurden für gut befunden, und die Lyceum-Clubs gingen mit der Idee für neue Veranstaltungen nach Hause. Der Lyceum-Club Whakatane hat die sozialen Medien genutzt, um den Bekanntheitsgrad des Lyceum-Clubs zu erhöhen, mit dem Ergebnis, daß an seiner letzten Abendveranstaltung 16 Gäste teilgenommen haben.

Philippa Hales **Präsidentin der Föderation von Neuseeland**

Das Foto zeigt den Zustand eines Teils unseres Gartens, als wir von unserer Reise zum BCI und nach England zurückkehrten. Wir hatten etwa einen Monat lang ununterbrochenen Regen gehabt.



War es das schöne Wetter oder der plötzliche Wunsch, sich vor den Sommerferien noch einmal zu treffen oder ein anderer Grund, jedenfalls besuchten ungefähr die Hälfte unserer Mitglieder (80 von ca. 160 Mitgliedern) die Feier zum 94-jährigen Bestehen des Groninger Lyceum-Clubs am 13. Juni 2023.

Es war phantastisch, daß mehrere Mitglieder, die nicht mehr in der Lage sind, regelmäßig an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, sich die Mühe machten, doch anwesend zu sein. Wenn ich von Problemen spreche, ist das wörtlich gemeint, weil es meistens gesundheitliche Probleme sind, die sie davon abhalten öfter mitzumachen.

Auf der sonnigen Terrasse des Lyceum-Clubs, „Buiten Sociëteit,“ mit Aussicht auf einen See, übersät mit kleinen Segelbooten, erlebten wir ein wunderschönes Beisammensein.

Unserem Lyceum-Club Groningen geht es gut:

- Wir organisieren viele Aktivitäten und Gruppen, die gut besucht werden; vielleicht nicht so gut wie vor der Corona-Periode, aber so langsam geht es wieder aufwärts.
- Regelmäßig begrüßen wir neue, relativ junge Mitglieder.
- In den vergangenen Jahren sind auch eine Reihe neuer Mitglieder aus anderen Ländern, ja, aus der ganzen Welt, in unseren Klub eingetreten; das gibt uns als Klub einen internationaleren Charakter und paßt gut zur Idee des „Lyceum-Clubs“.
- Seit kurzem sind wir mit dem Lyceum-Club Köln verschwistert.

Voll guten Mutes blicken wir auf das bevorstehende 95-jährige Jubiläum 2024, bei dem wir hoffentlich auch viele Freundinnen aus anderen Lyceum-Clubs begrüßen dürfen.

Lilian Jeanty

Präsidentin des Lyceum-Clubs Groningen

<https://www.lyceumclubgroningen.nl/>

<https://www.lyceumclub.nl>



***BCI-Teilnehmerinnen auf der Eingangstreppe des Athener Clubs
(Kulturelle Begegnungen 10.Mai 2023)***



Der Vorstand des Lyceum-Clubs ist bestrebt, neben dem normalen Programm seinen Mitgliedern den Zugang zu interessanten Orten zu ermöglichen, die sie normalerweise nicht besuchen, weil sie alleine sind oder ihnen die Transportmittel fehlen. Auf diese Weise können die Mitglieder im Rahmen der Gemeinschaft ihr Wissen erweitern.

Im 4. Quartal beschlossen wir, einen 3-tägigen Ausflug an die Algarve zu unternehmen. Geplant sind Besuche von Kirchen, natürlichen Wasserfällen und eine Bootsfahrt.

Die Menüs wurden sorgfältig ausgewählt, um für jede etwas zu bieten.

Außer dem Ausflug an die Algarve gibt es Treffen zum Tee mit Vorträgen und Diskussionen zu Themen aus den Bereichen Kunst, Lesen und Buchbesprechungen, oft mit der Autorin selbst.

Im letzten Quartal berichtete die Schriftstellerin Lidia Jorge über ihre Lebenserfahrung als Schriftstellerin und Frau. Es war eine sehr emotionale Zusammenkunft und ein Austausch von Erfahrungen. Im vierten Semester haben wir eine Professorin für Kunstgeschichte, Dr. Eduarda Pires, eingeladen, um über "Kunst aus der Sicht von Frauen" zu sprechen.

Wir veranstalten auch immer wieder einmal einen „geselligen Tee“, bei dem Lebenserfahrungen ausgetauscht werden, um die Einsamkeit zu verringern und Freundschaften zu vertiefen und zu stärken.

Mit dem gleichen Ziel gibt es auch immer ein Mittagessen, das unter dem Motto eines Landes steht, so daß wir uns fühlen, als würden wir an einem Restaurantisch durch die Welt reisen.

All diese Geselligkeit, die der Vorstand bei der Vorbereitung der Programme an den Tag legt, bereichert und steigert unsere Freundschaft und Freude, die wir an unsere Lyceum-Freundinnen weitergeben.

Wir konnten es nicht versäumen, den Besuch des Papstes in Portugal zu erwähnen und zu kommentieren, der unsere Herzen mit Glauben und Hoffnung erfüllt hat.

Papst Franziskus war für fünf Tage - vom 2. bis 6. August - in Portugal, um den Weltjugendtag (WJT) Lissabon 2023 zu begleiten.

Wir begrüßten 150 Nationalitäten und eineinhalb Millionen Pilger.

Einer der Punkte, die der Papst bei seinem Besuch in Lissabon ansprach, war wie immer der Aufruf, sich um seine Mitmenschen und die Umwelt zu kümmern.

Innerhalb eines Tages hat die Ankunft Seiner Eminenz in Portugal das Land verändert, die Herzen berührt und viele Menschen zusammengeführt.

Den PolitikerInnen der Welt gab er eine Warnung mit auf den Weg: "Diese anderthalb Millionen junge Menschen gehen voller Kraft und ohne Angst hinaus, um zu versuchen, ihr Leben, ihre Gesellschaften und ihre Länder zu verändern. Seid vorsichtig, seid wachsam."

Fátima Crespo

Ana Clara Mendonça Präsidentin des Lyceum-Club Lissabon



100 Jahre Internationaler Lyceum-Club Zürich

Am 20. März 2023 konnte der Internationale Lyceum-Club Zürich sein 100-jähriges Bestehen feiern.



Ansprache der Präsidentin des Lyceum-Clubs Schweiz, Janet Blümli

Wir waren überglücklich, daß viele Damen des Zentralkomitees der Schweiz unserer Einladung Folge geleistet haben und mit uns zusammen diesen größten Geburtstag unserer Klubgeschichte miterlebt haben. Unsere Internationale Präsidentin Muriel Hannart, unsere Internationale Vizepräsidentin Monique Gächter, unsere Schweizerische Präsidentin Janet Blümli und Lyceinnen aus sieben Regionalclubs haben uns mit ihrem Besuch geehrt. Wir feierten mit exakt 100 Zürcher Lyceinnen und 23 Gästen aus drei Ländern.



Janet Blümli mit den Präsidentinnen der Lyceum-Clubs Zürich und Bern



Schweizer und internationale Ehrengäste



Unsere Künstlerinnen präsentieren das Tuch zum Jubiläum

In einem der historischen Gebäude von Zürich wurden wir verwöhnt durch gehaltvolle Ansprachen und Grußworte. So war es uns vergönnt, auch unsere neue Partnerschaft zwischen Frankfurt und Zürich verkünden zu dürfen. Diese Partnerschaft geht zurück auf Begegnungen am Internationalen Kongreß in Stockholm und auf das Deutschlandtreffen vom vergangenen Jahr in Frankfurt.

Die Feierlichkeiten standen ganz unter dem Stichwort „Frauenpower“: So widmete sich die Festrednerin in ihrer festlich-heiteren Rede dem Thema „Eva und ihre Schwestern“.

Wir wünschen uns, daß dieses Jubiläum die Initialzündung zu weiteren 100 Jahren erfolgreichen Gedeihens unseres Lyceum-Clubs sein möge.

Marlise Wüstendörfer,
Präsidentin des Internationalen Lyceum-Club Zürich,
Schweiz

Webseite: <https://www.lyceumclubzh.ch>



Festessen



Liebe Freundinnen,

in den vergangenen drei Jahren 2019 - 2021 hat unser Lyceum-Club (Lykion Ellinidon Ammochostou (LEA)) viele Probleme erlebt, nach Covid, dem Verlust unserer lieben Präsidentin Claire Angelides und anderer lieber Freundinnen des Lyceum-Clubs.

Die Bemühungen um die Anwendung neuer, von den Statuten des Lyceum-Clubs abweichender Methoden der Klubführung, haben zu Schwierigkeiten in der allgemeinen Funktionsweise unseres Lyceum-Clubs geführt.

Es war deshalb notwendig, eine außerordentliche Generalversammlung abzuhalten, die am 1. April 2023 stattfand.

Die neu gewählte Präsidentin ist Maria-Niki Thomaides.

Ihre erste Aufgabe war die Wiederbelebung des Kinderferiendorfes – die Herzensangelegenheit des Lyceum-Clubs seit 1931.

In den letzten drei Jahren, seit der Covid-Pandemie, war das Kinderferiendorf aufgrund zahlreicher Schäden geschlossen und nicht in Betrieb, und da das Gelände in der Nähe des Meeres liegt, sind die Reparaturkosten sehr hoch.

Die erste Aktivität des Lyceum-Clubs im Jahr 2023 war das Wohltätigkeitsdiner im Haus der neuen Präsidentin zugunsten des Kinderferiendorfes.

Die Teilnahme und Resonanz der FreundInnen und Organisationen des Lyceum-Clubs war groß und wurde sehr geschätzt.

Wir freuen uns, sagen zu können, daß die Reparaturen der Gebäude bald abgeschlossen sein werden, und wir sind optimistisch, daß das Kinderferiendorf im Oktober 2023 wieder eröffnet werden kann.

Neue Aktivitäten sind auf dem Weg und wir haben neue Pläne und Ideen für Weihnachten.

Wir wünschen Ihnen alle gute Gesundheit

Mit freundlichen Grüßen,

Valentina Thomaides

Internationale Angelegenheiten



Muriel Hannart, IALC-Präsidentin



Elisabeth Dragon, Herausgeberin



Eva-Maria Sima-Meyer, Mitherausgeberin



Véronique Courtemanche, Webseitenmanagerin

